Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 17/18 (1891)
Heft: 17

Nachruf: Pinto, Oscar

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eisenbahnverwaltungen Deutschlands mit Ausnahme derjenigen Bayerns, Württembergs, Badens, der Pfalzbahn und der Main-Neckarbahn unter dem Namen „*Mitteleuropäische Zeit*" im innern Dienst angewendet. Die süddeutschen Eisenbahnverwaltungen verhielten sich oppositionell, weil sie durch Einführung der Mitteleuropäischen Zeit für den *innern* Dienst und Beibehaltung der eigenen Landeszeit für den *äussern* Dienst sich gerade eine lästige Zwiefachheit geschaffen hätten, während sie bis anhin nur nach *einer* Zeit, ihrer eigenen Landeszeit, zu rechnen hatten. Um aber dem Vereinsbeschlusse gerecht zu werden, sind die bezüglichen Staatsbahnverwaltungen und die rechtsrheinischen bayerischen Privateisenbahnen nunmehr von den württembergischen und bayrischen Regierungen angewiesen worden, mit 1. April 1892 die Mitteleuropäische Zeit im *innern* und im *äussern* Dienste einzuführen.

Auf allen Eisenbahnen Oesterreich-Ungarns, bei welchen gegenwärtig die Ortszeit von Prag und von Budapest gelten, ist die Annahme der Mitteleuropäisehen Zeit bereits mit 1. Oct. d. J. practisch durchgeführt worden, ebenfalls sowol für den innern, wie für den äussern Dienst. Noch mag angeführt werden, dass die Mitteleuropäische Zeit vorgeht gegen die Prager Zeit um 2 Minuten, gegen die Berliner Zeit um 6 Minuten, gegen die Münchener Zeit um 13 Minuten, gegen die Stuttgarter Zeit um 23 Minuten (gegen die Berner Zeit um 30 Minuten), dass sie aber gegen die Budapester Zeit um 17 Minuten nachgeht.

Für die neue protestantische Kirche im Bläsiquartier zu Basel, deren Concurrenzentwürfe in Bd. XIV Nr. 14 bis 17 u. Z. dargestellt und besprochen wurden, verlangt die Regierung vom Grossen Rath einen Credit von 570000 Fr. In Aussicht genommen ist die etwas abgeänderte Ausführung des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes von Architekt Felix Henry in Breslau. Die Bauleitung und Ausarbeitung der Baupläne soll den Herrn Architekten Gebrüder Kelterborn übertragen werden. Der Bau erhält den Namen „Mathäuskirche" und soll bis Anfangs Winter 1894 vollendet sein.

Electrotechnische Maschinenwerkstätte in Baden (Aargau.) Einem uns zugestellten Rundschreiben entnehmen wir, dass Herr C. E. L. Brown mit dem ersten dieses Monats die Direction der electrotechnischen Abtheilung der Maschinenfabrik Oerlikon niedergelegt und sich mit seinem mehrjährigen Mitarbeiter daselbst, Herrn Ingenieur W. Boveri, unter der Firma: Brown, Boveri & Cie in Baden selbständig etablirt hat.

Concurrenzen.

Neues Post- und Telegraphengebäude in Zürich. (Bd. XIV S. 146, Bd. XV S. 24, Bd. XVII S. 94 und 102.) Endlich scheint es mit der längst versprochenen und von den schweizerischen Architekten sehnlich erwarteten Ausschreibung des Wettbewerbes für ein neues Post- und Telegraphengebäude im Kratzquartier in Zürich vorwärts zu gehen. In seiner Sitzung vom 20. dies hat der Bundesrath zur Vorberathung des Programmes und zur Beurtheilung der Concurrenzentwürfe das Preisgericht bestellt. Dasselbe besteht aus den HH.: Professor *F. Bluntschli* in Zürich, Arch. *J. Camoletti* in Genf, Arch. *Ernst* in Zürich, Baudirector *Flükiger* in Bern, Oberpostdirector *Höhn* in Bern, Arch. *H. Segesser* in Luzern und Arch. *Walser* in Basel. —

Neues Secundarschulhaus in Winterthur. Die Commission für Schulhausbauten eröffnet zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Secundarschulgebäude in Winterthur eine Ideen-Concurrenz mit Termin bis Ende December. Programm und Pläne können beim städtischen Bauamt Winterthur bezogen werden.

Nekrologie.

† **Adolf Nabholz.** Nach jahrelanger, schwerer Krankheit ist am 18. dies im Alter von erst 44 Jahren gestorben und am 21. zu Zürich beerdigt worden: Baumeister Adolf Nabholz-Baur, einstiger Antheilhaber der Baufirma Baur und Nabholz in Riesbach-Zürich.

† **Oscar Pinto.** Zu Pernambuco (Brasilien) starb am 31. August an den Pocken Ingenieur Oscar Pinto. (Mitgl. der G. e. P.)

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Circular
des Central-Comites des schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins an die Vereinsmitglieder.

An der Generalversammlung des Vereins in St. Gallen den 22. September 1889 wurde für das Jahr 1891 Luzern als Versammlungsort bestimmt. In freundlicher Weise erklärte sich die Section Vierwaldstätten zur Aufnahme des Vereins bereit, bezeichnete ein Local-Comite und nahm den Herbst dieses Jahres für Abhaltung der Versammlung in Aussicht.

Auf vorherige mündliche Mittheilung hin erhielt das Central-Comite im Laufe Juli von dem Local-Comite in Luzern folgende Zuschrift:

„An der Jahresversammlung des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in St. Gallen wurde die Section Waldstätte als festgebende Section und Luzern als Festort pro 1891 bezeichnet.

Wir haben diesen Beschluss mit Freuden begrüsst und ohne Verzug die Vorbereitungen zu einem würdigen Empfang unserer Collegen an die Hand genommen.

Je näher der Termin dieser Versammlung heranrückt, um so weniger scheint uns die Zeit geeignet, das Fest in gewohnter Weise zu einem allgemeinen Rendez-vous der schweizerischen Techniker zu gestalten.

Das Jahr 1891 ist ebenso reich an ausserordentlichen Ereignissen wie an Festen, von welch letztern die Bundesfeier als unverschiebliche Säcularfeier den ersten Rang einnimmt. Sowol in Schwyz, wie in Bern sind grossartige Vorbereitungen für das nationale Fest getroffen, wir fürchten, dass diese Festlichkeiten allgemeiner nationaler Bedeutung der auf September geplanten Vereinigung des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins Eintrag thun. Besteht einmal eine gewisse Uebersättigung, so ist es weder für die Festgeber noch für die gewohnten Festbesucher ermuthigend und einladend, eine ermüdende Festperiode abzuschliessen.

Nachdem das Jahr 1891 genug der Feste bringt, dürfte der schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein ohne Schaden für seine Prosperität den übrigens so wie so nicht regelmässigen Turnus unterbrechen und die Jahresversammlung auf das Jahr 1892 verschieben.

Die Section Waldstätte, die überdies der Bundesfeier in der Centralschweiz nahe steht, hat noch specielle Gründe, Sie dringend zu ersuchen, den Antrag auf Verschiebung der Jahresversammlung zu prüfen und mit möglichster Beförderung zur Entscheidung zu bringen. Viele unserer Mitglieder sind durch Ereignisse auf dem Eisenbahn-Gebiet, wie in Folge von Naturereignissen in vermehrtem Masse in ihrer Berufsthätigkeit in Anspruch genommen, so dass uns für die letzten und entscheidenden Vorbereitungen des Festes die nöthige Unterstützung fehlt.

Wir ersuchen Sie daher, die Verschiebung des Jahresfestes auf nächstes Jahr zu veranlassen, wobei Sie die Mitglieder des Verbandes versichern dürfen, dass sich die Section Waldstätte zur besondern Aufgabe machen wird, das Veräumte im nächsten Jahr durch einen um so besser vorbereiteten und herzlichen Empfang am Vierwaldstättersee nachzuholen."

Luzern, den 16. Juli 1891.

Der Präsident des Fest-Comites:
F. Wüest.
Der Präsident der Section:
F. Keller, Ingenieur.

Es liegt auf der Hand, dass auf diese Mittheilung hin die Abhaltung der Versammlung auf die in Aussicht genommene Zeit nicht festgehalten werden konnte.

Immerhin glaubte das Central-Comite mit Rücksicht auf den regelmässigen Wechsel unserer Versammlungen mit jenen der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker, welch letztere ihrerseits das Jahr 1892 in Aussicht genommen hatte, sich möglichst wenig von der vorgesehenen Zeit entfernen zu sollen und schlug dem Local-Comite die Veranstaltung einer Winterversammlung vor, wie eine solche vor etwa 50 Jahren ebenfalls in Luzern und zwar mit sehr gutem Erfolg stadtgefunden hatte.

Aus verschiedenen Gründen, deren Berechtigung wir nicht bestreiten wollen, lehnte jedoch die Section Luzern diese Anregnung ab, ohne sich bisher zu einem neuen Vorschlag entschliessen zu können.

Bei dieser Sachlage kann die Generalversammlung im Jahre 1891 nicht stattfinden, sondern es muss darüber neu Beschluss gefasst werden.

Das Central-Comite glaubt diese Thatsache nicht vorüber gehen lassen zu dürfen, ohne der Delegirten-Versammlung, welche in Sachen der Generalversammlung competent ist, darüber Bericht zu erstatten und Gelegenheit zur Berathung und Beschlussfassung, sowie zur Behandlung anderer schwebenden Geschäfte zu geben. Es ist daher die Einberufung einer Delegirten-Versammlung auf Sonntag den 29. Novbr. nach Bern in Aussicht genommen, auf welche die Sectionen des Vereins jetzt schon aufmerksam gemacht und zur vollzähligen Betheiligung eingeladen werden.

Mit collegialischem Grusse

Das Central-Comite.

Zürich, October 1891.